

### Was ist die Auswirkung von Tancosan?

Tancosan stärkt das Immunsystem (Leukozyten) um das 6 fache. Das heißt, dass die guten Zellen im Blut angeregt werden, um die bösartigen Zellen im Körper zu töten, wodurch ein Virus oder eine Bakterie keinen Zutritt zum Organismus bekommen kann. Antibiotika tötet dagegen die bösartigen und guten Zellen (Organismen). Dieses Tonikum hat eine stark reinigende Wirkung, wodurch sehr viele Stoffe, die nicht in den Körper gehören, ausgeschieden werden.

Tancosan bekämpft alle Bakterien und Viren, wobei weltweit noch keine Medizin gegen AIDS, H.I.V., Herpes und auch bei Krebs existiert.

Der Placeboeffekt ist ausgeschlossen, weil Tancosan (unter dem Namen Microbionicum) in Holland und auch in vielen weiteren Ländern in landwirtschaftlichen Betrieben mit großem Erfolg bei einer Vielzahl an Krankheiten und Seuchen erfolgreich eingesetzt wird. Die Tiere wissen nicht was sie bekommen, wodurch der Placeboeffekt ausgeschlossen werden kann.

Bei schweren Leiden soll Tancosan mindestens drei Monate täglich eingenommen werden. Die Dosierung ist ein Tropfen pro kg Körpergewicht.

### Wie wirkt Tancosan

Wenn verschiedenen Pflanzen miteinander kombiniert werden, ist die Auswirkung nichtimmer vorhersehbar . Es gibt verschiedene Wirkungen die vorher nicht bekannt sind. Es ist bei Menschen und Tieren erwiesen, dass Tancosan das Immunsystem stärkt und es schützt vor dem Eindringen von mikrobiologischen oder viralen Substanzen.

Das körpereigene Immunsystem ist für die Bekämpfung von Viren und Bakterien im Organismus zuständig, wobei Viren und Bakterien eliminiert werden ohne dass körpereigene oder körpersnützliche Bakterien geschädigt werden (Darmflora). Es ist für jeden verständlich, dass ein starkes Immunsystem ein Vorteil ist im Kampf gegen Bakterien aber auch gegen Viren sowie bei AIDS, H.I.V. und Herpes.

Bei der Wirkung von Tancosan kann man von einer Leukozytose sprechen. Normalerweise ist die Hälfte der Blutleukozyten im Ruhestand in einem Reservoir im vaskulären Epithel oder in der microzirkulation, anwesend. Durch Übung oder Training, wodurch eine bessere Kondition entsteht, werden diese Zellen im Ruhestand, in den Blutkreislauf gebracht, wodurch die Anzahl an

Leukozyten im Blut steigt. Dieser Prozess wird "demarginatie" genannt. Leukozytose kann auch bei einer erhöhten Produktion entstehen. Im dem Fall spricht man von eine Leukomoide Reaktion.

Im Großen und ganzen kann man sagen, dass eine Leukozytose den Körper besser auf eine bakterielle oder virale Infektion vorbereitet, wobei eine auftretende Infektion nicht durch körperfremde Medikamente (Antibiotika) angegangen werden muss, sondern durch das verstärkte benutzereigene Immunsystem.

Vertrieb: Energieberatungszentrum H. Grineisen, 57610 Altenkirchen, Kölner Straße 4

Telefon 02681-8786241 – Fax: 02681-8786243 [www.gutgemessen.de](http://www.gutgemessen.de)

### Sonnenhut (Echinacea purpurea, angustifolia)



Nicht-klinische und Laborstudien haben gezeigt, dass Echinacea des Körpers eigenes Abwehrsystem stimuliert. Echinacea (Echinacea purpurea) ist ein medizinisches Kraut, das ursprünglich von nordamerikanischen Indianern angewendet wurde. Es ist überall bekannt als purple coneflower (purpurner Sonnenhut) nach seinen großen purpurnen Blüten. Charakteristisch sind seine Blüten mit den nach unten geschlagenen Blütenblättern und den an einen Igel erinnernden Blütenkopf.

Es gibt zwei andere Varianten des Echinaceaschmalblättriger und blassblütiger Sonnenhut sind vom Aussehen sehr ähnlich und unterscheiden sich vor allem in der Wuchshöhe. Der schmalblättrige Sonnenhut erreicht nur eine Höhe von 50 cm, während der blassblütige bis zu 120 cm hoch wird. Über die letzten 50 Jahre sind hunderte von Studien (hauptsächlich in Deutschland) vorgenommen worden, die den steigernden Effekt auf das Immunsystem des purpurnen Sonnenhuts aufgezeigt haben.

Bei Humanstudien konnte das oral eingenommene Echinacea die Regenerationszeit von Erkältungskrankheiten deutlich verkürzen. Trotz alledem kann es allerdings weder die Grippe noch andere Erkältungskrankheiten verhindern. Einige Studien zeigen, dass das Echinacea die Aktivität des Immunsystems anregt. Eine Studie fand heraus, dass bei 134 gesunden Patienten nach der Einnahme von Echinacea für 5 ganze Tage die Aktivitäten und das Bewegungspotential deutlich zunahm. In einem weiteren Verfahren wurde festgestellt, dass bei 90 Patienten mit einer Erkältung die 5 Tropfen des Extraktes am Tag einnahmen, diejenigen schneller gesundeten als jene, die lediglich einen Placebo einnahmen.

Echinacea als Heilsalbe wird ferner auch äußerlich angewandt bei oberflächlichen Wunden, Verbrennungen, Ekzemen, Psoriasis und andere Hauterkrankungen. Seit 2002 ist bekannt, dass das Echinacea das Immunsystem aktiviert und vor Infektionen schützt. Wie dem auch sei ist es in jedem Falle bei der Steigerung von Zellen, die Infektionen bekämpfen, behilflich und kann weiße Blutzellen und Lymphen stimulieren, damit sie Viren, Bakterien und abnormale Zellen attackieren können.

Einige Studien indizieren weiterhin, dass es dem Körper die Produktion von vermehrten Proteinen ermöglicht und damit das Immunsystem zum Kampf gegen Bakterien alarmiert.

### Eleutherococcus



### **Pflanze: Eleutherococcus senticosus Maxim**

Die Taigawurzel ist in Sibirien ab einer Höhe von 800 m weit verbreitet und wird meist 2 bis 3 m, selten bis zu 7 m hoch. Die Pflanze besitzt eine grau bis grau-braune Rinde und viele, dünne Dornen. Die männlichen Pflanzen blühen violett, die weiblichen gelblich. Die Frucht ist eine schwarze Beere. Die Taigawurzel wird auch als der Sibirische Ginseng bezeichnet und als Ersatz für den recht teuren Ginseng (*Panax ginseng*) verwendet.

### **Wie wirkt der Inhaltsstoff?**

Eleutherokokkwurzel wird gegen nachlassende Konzentrations- und Leistungsfähigkeit eingesetzt.

Die Eleutherokokkwurzel wird auch Taigawurzel oder Sibirischer Ginseng genannt. Die Pflanze ist ein 2-3 Meter hoher Dornenstrauch, der in den Steppengebieten Sibiriens und Chinas wächst. Als Arzneimittel wird ihre Wurzel oder der Wurzelstock verwendet.

Welche Inhaltsstoffe der Eleutherokokkwurzel für die Wirkung verantwortlich sind, ist unbekannt. Deshalb wird ein Gesamtextrakt der Wurzel verarbeitet.

Die Eleutherokokkwurzel fördert die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit, steigert die Widerstandskraft und wird daher als Stärkungsmittel bei körperlichen, seelischen und geistigen Belastungen eingesetzt.

### **Anwendungsgebiete**

- Erholungsphase nach einer akuten Erkrankung (Rekonvaleszenz)
- Ermüdungszustände
- Konzentrations- und Leistungsschwäche

### Matricaria chamomilla



### **Heilwirkung:**

Antibakteriell, austrocknend, beruhigend, blutreinigend, entzündungshemmend, harntreibend, krampflösend, schmerzlindernd, schweisstreibend, tonisierend, Fieber, Halsentzündung, Mandelentzündung, Nasennebenhöhlenentzündung, Erkältung, Grippe, Asthma, Husten, Lymphknoten-Schwellungen, Blähungen, Aufstossen, Magenkrämpfe, Magen- und schleimhaut-entzündung, Magen-

und Zwölffingerdarmgeschwüre, Darmkoliken, Verdauungsstörungen, Durchfall, Verstopfung, Mundgeruch, Blasenschwäche, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Nervenschmerzen, Nervosität, Stress, Rheuma, Gicht, Hexenschuss, Ischias, Menstruationsbeschwerden, Menstruations fördernd, Weissfluss, Unterleibserkrankungen, Muttermilch fördernd, mundschleimhautentzündung, Zahnfleischentzündung, Allergien, Wundheilung, entzündete Wunden, infizierte Wunden, Geschwüre, Ekzeme, Juckreiz, Furunkel, Hämorrhoiden, Hautunreinheiten.

Vertrieb: Energieberatungszentrum H. Grineisen, 57610 Altenkirchen, Kölner Straße 4

Telefon 02681-8786241 – Fax: 02681-8786243 [www.gutgemessen.de](http://www.gutgemessen.de)

### Peumus boldus



Boldoblätter enthalten Aporphinalalkaloide mit Boldin als Hauptkomponente, ätherisches Öl und Flavonoide. Boldin soll krampflösend auf den Magen wirken und Gallen- und Magensaftsekretion fördern. Zubereitungen aus Boldoblättern werden daher bei leichten krampfartigen Magen-Darmstörungen und Verdauungsbeschwerden verwendet. Die leichte harntreibende Wirkung führt man auf den Anteil an ätherischem Öl zurück. Das ätherische Öl enthält Ascaridol, ein wurmabtötendes Mittel. Da Ascaridol jedoch zu schweren Vergiftungserscheinungen führen kann, gilt diese Anwendung heute überholt. Bei der Anwendung von Boldopräparaten sollte daher darauf geachtet werden, askaridolfreie Zubereitungen zu wählen.

### Pau d'arco



In den Regenwäldern des Amazonas und anderen tropischen Regionen Südamerikas gedeihen die riesige Pau d'arco Bäume (*Tabebuia avellanedae*). Bis zu fünfzig Meter hoch und drei Meter im Durchmesser können sie wachsen. In Europa ist jener Baum als Lapacho bekannt. Die Rinde des Pau d'arco enthält eine Fülle bioaktiver Naturstoffe und wird in der brasilianischen Heilkunde außerordentlich geschätzt. Pau d'arco wird sogar von den Einheimischen „göttlicher Baum“ genannt, da er im naturheilkündlichen Sinne für eine achtenswerte Vielzahl von Erkrankungen eingesetzt wird. Zur Behebung von fiebrigen Infekten, rheumatischen Beschwerden, Verdauungsproblemen, Candida-Befall, Blutarmut und Krebs werden Rinden-Extrakte des Pau d'arco erfolgreich verabreicht.

In Europa wird dieses Naturheilmittel zusätzlich wegen der wissenschaftlich gesicherten antioxidativen, antiviralen und schmerz Linderten Wirksamkeit in der unterstützenden Krebstherapie und bei chronischen Entzündungen verwendet. Die innere Rinde des Pau d'arco enthält neben mindestens zwanzig bedeutsamen Vitalstoffen, insbesondere das Lapachin. Jenem Wirkstoff wird einer einmaligen biologischen Aktivität beigemessen. Es werden positive Wirkungen bei Leukämie und weitere Krebserkrankungen erzielt; darüber hinaus Effekte, welche zu einer deutlichen Erhöhung der Sauerstoffversorgung im Körper führen. In den letzten Jahren wurden zudem ausgezeichnete Erfolge mit Pau d'arco bei bakteriellen-, viralen- und Pilzinfektionen, Allergien, Arteriosklerose, Bluthochdruck, Magengeschwüre und Lymph-Blockaden verzeichnet.

### Quecke - *Triticum repens*

**Beschreibung:**

Die zur Familie der Poaceae gehörende Gemeine Quecke ist ein sehr verbreitetes Kraut und erreicht eine Höhe von bis zu 1,5 m. Sie besitzt einen unterirdischen, verzweigten und weißlichen Wurzelstock. Der Stengel ist aufrecht und glatt. Die Blätter sind grasartig, schmal und linealisch, mit glatten Blattscheiden. Sie sind zunächst (im Jugendalter) behaart und später kahl. Am Übergang zur Blattspreite haben sie zwei lange, spitze, übereinandergreifende Öhrchen. Die Blattspreiten sind 3 - 10 mm breit und flach und haben auf der Oberseite lange Haare. An der Ährenachse sitzen die Ähren zweizeilig mit zwei 6 - 11 mm langen, kurzbegrannten Hüllspelzen am Grund und 3 - 6 blütentragenden, 8 - 11 mm langen Deckspelzen.

**Tancosan kur:**

Wir empfehlen bei akuten oder chronische Krankheiten Tancosan über drei Monate einzunehmen.

Zur Vorbeugung kann Tancosan vor dem Winter als Prophylaxe und Immunstärkung als 4 Wochenkur eingenommen werden.

Zur inneren Körperreinigung empfehlen wir eine Tancosan Frühjahrskur von 4 Wochen.

**Stiefmütterchen, Wildes**

Pflanze: *Viola tricolor* L.

Familie: Veilchengewächse (Violaceae)

**Anwendung:**

Das Kraut des Wilden Stiefmütterchens enthält Flavonoide (Rutosid), Salicylsäure, Schleimstoffe, Anthocyane, Carotinoide und die Vitamine E und C und besitzt entzündungshemmende und antioxidative Eigenschaften. Entgegen ursprünglicher Untersuchungen sind keine Saponine enthalten.

Auszüge aus dem Kraut werden äußerlich zur Behandlung leichter seborrhoischer Hauterkrankungen wie z.B. Ekzeme, Akne, Juckreiz und Milchschorf bei Kindern eingesetzt. Volksmedizinisch wird dem Kraut den Stoffwechsel fördernde Eigenschaften zugeschrieben und als Bestandteil sog. "Blutreinigungstee" verwendet. Die Wirksamkeit bei der innerlichen Anwendung konnte jedoch nicht nachgewiesen werden. Stiefmütterchenkraut dient in der Industrie zur Herstellung von Kosmetika und zur Gewinnung von Rutosid.

**Knoblauch (*Allium sativum*)**

Vertrieb: Energieberatungszentrum H. Grineisen, 57610 Altenkirchen, Kölner Straße 4

Telefon 02681-8786241 – Fax: 02681-8786243 [www.gutgemessen.de](http://www.gutgemessen.de)



### **Medizinische Verwendung und Eigenschaften**

Man verwendet Knoblauch in Abkochung in Klistieren, um die Ascariden (Spulwürmer) zu vertreiben. Früher zur Zeitigung von Geschwüren Der oft als unangenehm empfundene Geruch nach dem Genuss von Knoblauch rührt von den Abbauprodukten schwefelhaltiger Inhaltsstoffe wie dem Alliin, das zu Allicin umgewandelt wird, her. Knoblauch ist eine wichtige Selenquelle.

Er wirkt antibakteriell und soll der Bildung von Thromben vorbeugen (siehe auch Allicin (ein Inhaltsstoff des Knoblauchs)).

Die Knoblauchzwiebel enthält neben Speicherkohlenhydraten (insbesondere Fructane) schwefelhaltige Verbindungen wie z.B. das geruchlose Alliin, deren Vorstufen, Gammaglutamylalkylcysteine, ein Addukt mit Thiamin (Allithiamin), Adenosin und Alliin-Lyase. Diese Enzyme gelangen erst durch Verletzung der Zellen (z.B. beim Zerkleinern) in Kontakt mit Alliin, wobei die Verbindung abgebaut und die eigentlichen Wirkstoffe, Thiosulfinate, Allicin und weitere Folgeprodukte, erst gebildet werden. Die Inhaltsstoffe des Knoblauchs wirken antimikrobiell und blähungstreibend. Außerdem stehen sie im Verdacht, die Blutfettwerte zu senken und damit vorbeugend gegen arteriosklerotische Veränderungen der Blutgefäße zu wirken. Außerdem sollen sie die Auflösung zusammengelagerter Blutplättchen fördern und dadurch die Fließeigenschaften des Blutes verbessern. Eine Senkung des LDL-Cholesterins (Low Density Lipoprotein) konnte in einer Doppelblind-Studie mit frischem Knoblauch, Knoblauchpulver, Knoblauchextrakt und Placebos an 192 Patienten mit leicht erhöhten Cholesterinwerten nicht nachgewiesen werden[1]. Möglicherweise ist Knoblauch hilfreich in der unterstützenden Behandlung leichten Bluthochdrucks. Außerdem wirkt der Knoblauch vorbeugend gegen Erkältungskrankheiten sowie bestimmte Krebsarten (Magen-, Darm-, Speiseröhrenkrebs) und hat einen stimulierenden Einfluss auf die Reparatur geschädigter DNA. Bei einigen Menschen ruft Knoblauch Verdauungsstörungen hervor.

### Pressemitteilung

#### ***Alternative für Antibiotika erhöht nachhaltig die Abwehrkräfte Phytotherapeutisches Elixier heilt Menschen und Tiere***

Immer mehr Erfahrungen aus der Praxis zeigen auf, dass das Phytotherapeutische Elixier, das unter dem Namen Microbioticum© und Tancosan© auf den Markt gebracht wurde, eine spektakuläre Verbesserung der Gesundheit von Menschen Tieren und bewirkt. Es sorgt für eine höhere Widerstandskraft und tötet körperfremde Stoffe wie Bakterien und Viren ab. Es ist eine vollwertige Alternative für Antibiotika, aber besser und günstiger. Es kommen keine Reststoffe von Antibiotika in die Nahrungskette, die dazu beitragen, dass Menschen resistent gegen Antibiotika werden.

Mit dem Tierfuttersupplement Microbioticum© (Hypodynam für Pferde, Hondodinal für Hunde) hat man schon einige Jahre Erfahrungen gesammelt.

Microbioticum© ist weder ein chemisches noch ein homöopathisches Produkt, sondern ein phytotherapeutisches Elixier, das aus 8 Kräutern hergestellt wird. Die wichtigste Eigenschaft des Elixiers ist, dass es die Arbeit des Immunsystems stimuliert. Durch Zunahme der Leukozyten (weisse Blutkörperchen) werden die körpereigenen Abwehrkräfte

Vertrieb: Energieberatungszentrum H. Grineisen, 57610 Altenkirchen, Kölner Straße 4

Telefon 02681-8786241 – Fax: 02681-8786243 [www.gutgemessen.de](http://www.gutgemessen.de)

mindestens um das sechsfache erhöht. Dadurch haben Krankheiten keine Chance mehr. Vorhandene Bakterien und Viren werden vernichtet und neue bekommen keinen Zugang zum Tier. Die Abwehrkräfte des Tieres werden enorm gestärkt und letztendlich geschieht dann die Heilung aus eigener Kraft. Microbioticum© hilft bei verschiedenen Krankheiten, wie z.B. Euterentzündung und sogar bei Krankheiten, gegen die noch keine Medikamente auf dem Markt sind, wie z.B. zu hoher Zellgehalt und Salmonellen. Nach der Einnahme des Elixiers können Milch und Fleischprodukte bedenkenlos gegessen werden. Microbioticum© ist von Ineko entwickelt worden, nachdem es zwanzig Jahre lange, ausführlich an Kühen, Pferden, Hühnern, Enten und Schweinen erfolgreich getestet wurde. In den Laboren der Universitäten von Wageningen, Leuven, Antwerpen und Guelph (Canada) ist das Mittel durch und durch untersucht und geprüft worden.

Unter dem Namen Tancosan© ist dieses Elixier nun auch für den menschlichen Gebrauch erhältlich. Die Wirkung ist genau dieselbe wie beim Microbioticum©: Das Immunsystem wird gestärkt, sodass körperfremde Stoffe abgetötet werden und baldige Genesung eintreten kann. Ebenso wie beim Microbioticum© sind Praxisbeispiele von spektakulären Heilungen vorhanden, nicht nur bei Grippe und Lungenentzündung, sondern auch bei Aids und Krebs. Es gibt Beispiele von Menschen, die nur noch eine kurze Lebenserwartung hatten, aber nach der Anwendung von Tancosan© wieder arbeiten und Sport betreiben können.

#### **ENDE DES BERICHTES**

Assen, 13 Juni 2006 (Niederlanden)